



Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion . Bergheimer Str. 88 . 69115 Heidelberg

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Heidelberg  
Herrn Dr. Eckart Würzner  
- Rathaus -

69117 Heidelberg

Dr. Anke Schuster, Fraktionsvorsitzende  
Thomas Krczal, stellv. Vorsitzender  
Roger Schladitz, stellv. Vorsitzender  
Werner Brants  
Karl Emer  
Reiner Nimis  
Michael Rochlitz  
Irmtraud Spinnler  
Lore Vogel  
Dr. Karin Werner-Jensen

Bergheimer Str. 88  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221-166767  
Telefax 06221-619808  
e-mail:  
SPD-Fraktion-heidelberg@t-online.de  
www.spd-fraktion-heidelberg.de

Datum: 18.3.08

**Sachantrag zum Tagesordnungspunkt 3 „Förderung Langzeitarbeitsloser“  
im Haupt- und Finanzausschuss am 19.3.08**

hier: Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Gewährung eines Zuschusses von maximal 53.000 €  
an die Werkstatt gGmbH

Wir beantragen Beschlussvorschlag wie folgt:

*Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt zur Förderung leistungseingeschränkter Personen überplanmäßige Mittel in Höhe von **120.000,-€**. Die Deckung erfolgt aus dem Budgetabschluss 2007, Teilhaushalt Amt 16.*

Die Verwaltung wird ermächtigt, aus diesen Mitteln mit der Werkstatt gGmbH eine Vereinbarung abzuschließen, die pro Jahr die Förderung von bis zu 10 durch das Jobcenter Heidelberg geförderten Integrationsbeschäftigten unter 25 Jahren und drei über 25 Jahren vorsieht. Weiterhin werden mit diesen Mitteln Arbeitsplätze für 6 Schwerbehinderte bzw. ehemals langzeitarbeitslose Personen, 3 – 4 Ausbildungsplätze, 3 - 4 Praktikantenplätze für Förderschüler (ganzjährig), sowie im Schnitt 2 Plätze für gemeinnützige Arbeit vorgehalten. Somit werden in der Werkstatt ca. 26 leistungseingeschränkte Personen qualifiziert und beschäftigt. Davon mind. 20 sozialversicherungspflichtig.

Begründung:

Die Werkstatt gGmbH arbeitet seit 1983 erfolgreich mit schwervermittelbaren Jugendlichen und weniger qualifizierten Integrationsbeschäftigten. Mit diesem Mix aus Integrationsbeschäftigten und schwer vermittelbaren Jugendlichen ist es der Werkstatt gGmbH gelungen, mittlerweile ca. 80 % ihrer Kosten über wirtschaftliche Erträge im Spielplatzbau zu realisieren. Damit zeigt sich deutlich, dass sich die Werkstatt systematisch eine Eigenfinanzierung aufbaute, ohne dabei den sozialen Anspruch aufzugeben. Der dennoch hohe soziale Anteil der Arbeit wird z. T. mit Mitteln des Jobcenters finanziert, z. T. aus eigenen Mitteln aufgebracht. Es bleibt jedoch ein ungedeckter Posten, der keineswegs zu Lasten der gemeinnützigen Gesellschaft gehen kann.

Auf Anregung der Stadt Heidelberg erfolgte eine Änderung der Förderpraxis für die Werkstatt gGmbH von ESF-Mitteln auf städtische Förderung mit dem Ziel, die erfolgreiche und überzeugende Arbeit der Werkstatt gGmbH auch für die Zukunft sicherzustellen. Hierzu bedarf es entsprechend der in der Vergangenheit gezahlter Fördermittel in Höhe von 120.000,- € Die Werkstatt gGmbH verpflichtet sich zur Erstellung eines Jahresberichts.

Die notwendigen Unterschriften sind als Anlage beigelegt.